

Herr Köhler bekräftigte noch einmal die Notwendigkeit der Erweiterung. Die Planung dafür sei gelaufen. Es sei die Frage im Rahmen der Haushaltsberatungen zu klären, ob man die Erweiterung in 2011 oder erst in 2012 durchführt.

Herr Gleß erwiderte, dass er gerne ein wenig Luft habe. Man wolle versuchen, auch für den 2. Abschnitt Fördergeldern zu bekommen, hierfür sei im März Stichtag. Das würde bedeuten, dass im Jahre 2011 erst die Planung zu fertigen sei.

Der Ausschussvorsitzende befürchte, dass wieder in den Wohngebieten geparkt wird, wenn die Kapazitätsgrenze des Platzes erreicht ist. Er wies auf die Möglichkeit hin, bei Untergrundarbeiten für die Erweiterungsfläche ein Provisorium anzulegen.

Herr Gleß teilte mit, dass zeitgleich mit dem Antrag auf Förderung ein Antrag auf förderunschädlichen Baubeginn gestellt werde, der die Verwaltung in die Möglichkeit versetzt, zumindest ein Provisorium zu erstellen. Das würde direkt auf den Weg gegeben werden.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende über den geänderten Antrag abstimmen, der eine Realisierung im Jahr 2012 vorsieht.